3.3	Offene Jugendarbeit in Eitorf-Mühleip und Alzenbach, sowie Einrichtung einer 2.Stelle im Bereich der offenen Jugendarbeit.

Der Tagesordnungspunkt war mit Zustimmung aller Ausschussmitglieder zu Beginn der Sitzung erweitert worden. In der ausführlichen Diskussion des Tagesordnungspunktes geht Erster Beigeordneter Ludwigs zunächst auf die personellen Veränderungen im Jugendcafe nach Weggang des damaligen OT- Leiters Mogwitz und die Neubesetzung dieser Stelle durch Herrn Nolden ein. Zwischen Ausschuss und Verwaltung bestehe kein Dissens im Bezug auf die Wichtigkeit der Jugendarbeit. Wunsch aller Beteiligten war und ist in diesem Zusammenhang, die Jugendarbeit in den Außenorten zu verstärken, wobei dies bisher an fehlenden personellen und räumlichen Verhältnissen gescheitert ist. In Gesprächen mit Herrn Pfarrer Plümacher von den Kath. Kirchengemeinden Alzenbach, Mühleip und Obereip hat Bürgermeister Patt nunmehr erreichen können, dass die Kirche Räume für die Durchführung der Jugendarbeit zur Verfügung stellt. Die Kath. Kirchengemeinde ist zudem bereit, sich auch im Sachmittelbereich zu engagieren, die Gemeinde muss im Gegenzug das notwendige Personal für die Jugendarbeit in den beiden Außenorten zur Verfügung stellen. Daran gedacht ist, probeweise eine weitere Honorarkraft auf Zeit für die Jugendarbeit einzustellen um Freiräume für die Erweiterung der Jugendarbeit in den Außenorten zu bekommen. Verwaltungsseitig ist daran gedacht, OT- Leiter Nolden zunächst mit den Aufbauarbeiten in Alzenbach und Mühleip zu betrauen und der noch einzustellenden Honorarkraft während der Abwesenheit des OT- Leiters in Eitorf gemeinsam mit der Honorarkraft Joest die Arbeit in der Eitorfer Einrichtung zu übertragen. Aus finanziellen Gründen soll die noch einzustellende Honorarkraft insgesamt mit ca. 15 Std. pro Woche eingestellt werden. Die Finanzierung dieser Kraft erfolgt aus dem Gemeindehaushalt. Bezüglich der weiteren Honorarkraft für die Jugendarbeit haben bereits verwaltungsseitig Gespräche mit einer weiblichen Bewerberin stattgefunden. Diese war bereits vor einiger Zeit im Jugendcafe tätig und würde diese Aufgabe gerne wieder übernehmen. Die alleinerziehende Mutter von älteren Kindern bezieht derzeit Leistungen durch das Sozialamt und kann über das sogenannte FRASO II – Programm für die Dauer eines Jahres gefördert werden, so dass die Personalkosten in 2002 die Gemeinde nur zu 35 Prozent belasten. Die übrigen Personalkosten werden über das Beteiligungsmodell für die Sozialhilfe über den Kreis abgerechnet.
Der Erste Beigeordnete informiert die Ausschussmitglieder des Weiteren darüber, dass der Rhein-Sieg-Kreis den Antrag der Kommune auf Einstellung einer zweiten hauptamtlichen Kraft für die OT in Eitorf abgelehnt hat. Der rechtsmittelfähige Bescheid ist vor wenigen Tagen bei der Verwaltung eingegangen. Die Verwaltung beabsichtigt, gegen den Ablehnungsbescheid in eigener Zuständigkeit Rechtsmittel einzulegen. Der Erste Beigeordnete erbittet in diesem Zusammenhang jedoch ein zustimmendes Votum des Ausschusses hierzu. Er ergänzt seine Ausführungen dahingehend, dass der Rhein-Sieg-Kreis grundsätzlich positiv einer zweiten Fachkraft in Eitorf gegenüber steht, aus finanziellen Gründen jedoch derzeit eine Umsetzung nicht möglich ist. Seinerzeit hatte der Rhein-Sieg-Kreis eine Notwendigkeit für 4,3 Stellen in Eitorf für die Jugendarbeit gesehen. Neben Eitorf sind auch andere Kommunen aus dem Kreisgebiet negativ beschieden worden.
Herr Rösgen erläutert, dass er und auch der Kollege Tendler in den zuständigen Gremien des Kreises das Anliegen der Gemeinde unterstützt haben. Aufgrund der schwierigen Haushaltslage des Kreises ist es auch im Jugendbereich zu Einschnitten gekommen bzw. konnten nicht alle Wünsche erfüllt werden. Herr Rösgen verweist in diesem Zusammenhang auf die Senkung der Kreisumlage, die zu Gunsten der ebenfalls finanziell gebeutelten Kommunen erfolgt ist, die wiederum den finanziellen Spielraum des Kreises eingeengt hat. Sofern die Wünsche im Kreistag nach einer noch höheren Senkung der Kreisumlage nachgegangen worden wäre, hätte sich die Finanzsituation beim Kreis noch weiter verschärft. Herr Rösgen verweist in seinen Ausführungen auch auf die erheblichen Kosten im Jugendbereich für die Heimunterbringung von Kindern, die nicht mehr in ihren Familien bleiben können.
Herr Duldhardt und Vorsitzende Deitenbach begrüßen die beabsichtigte Ausdehnung der gemeindlichen Jugendarbeit auf die Außenorte Mühleip und Alzenbach. Herr Duldhardt bedauert in seinen Ausführungen, dass trotz der hohen Jugendamtsumlage der Kreis die zweite Stelle im Jugendbereich nicht genehmigt hat. Das von der Verwaltung vorgesehene Rechtsmittel gegen den ablehnenden Bescheid des Kreises wird von seiner Fraktion unterstützt.
Beigeordneter Ludwigs äußert auf Frage der Vorsitzenden, dass im Frühjahr mit der Umsetzung von Maßnahmen in den Außenorten begonnen wird. Erforderlich sind jedoch noch Gespräche mit der Kirche, im Übrigen wird die Verwaltung gezielt über die Presse über die Ausweitung des Angebotes für die Jugendlichen informieren. Sache des OT- Leiters Nolden wird es danach sein, Angebote für die Jugendarbeit in den

Außenorten zu machen, wobei im vertretbaren Rahmen auch die Wünsche der Besucher der Einrichtung umgesetzt werden sollen.
Vorsitzende Deitenbach fasst nach Abschluss der Beratungen dieses TOP das Beratungsergebnis zusammen. Danach ergeht folgender Beschluss des Fachausschusses:

Beschluss-Nr. XI/10/60	Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Ausweitung der Jugendarbeit auf die Außenorte Mühleip und Alzenbach zustimmend zur Kenntnis. Der Fachausschuss unterstützt im Übrigen den angekündigten Widerspruch gegen den ablehnenden Bescheid des Rhein-Sieg-Kreises auf Einrichtung einer zweiten Jugendpflegestelle.
Abstimmungs-Erg.:	Einstimmig